



Letter of Intent

Unterstützung der integrativen Quartiersentwicklung und Verbesserung der Situation zur Versorgung, Unterstützung und Pflege in Beiertheim und Bulach

Unter dem Motto „Gut leben und älter werden in Beiertheim und Bulach“ haben die Bürgervereine Beiertheim und Bulach sowie die evangelische und katholische Kirchengemeinde eine bürgerschaftliche Initiative und ein Bündnis gegründet. Wir setzen uns gemeinsam mit vielen Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadtteile für generationenübergreifendes Engagement, aktive Mitgestaltung, Treffpunkte für Jung und Alt, für eine bessere Pflege und Versorgungssituation im vertrauten Umfeld ein. Wir haben – u. a. durch Unterstützung des Förderprogramms der Allianz für Beteiligung e. V. „Gut beraten“ – eine Vision entwickelt, die wie folgt umrissen werden kann:

- Wir leben in unterstützender, aufmerksamer Nachbarschaft.
- Wir haben Begegnungsräume und eine lebendige Begegnungsstätte für Jung und Alt.
- Wir werden im vertrauten Stadtteil alt und haben ein hervorragendes Netz aus nachbarschaftlicher Unterstützung, Beratungsangeboten, ambulanter und stationärer Versorgung sowie alternativen Wohnmöglichkeiten – ein Mehrgenerationenprojekt.
- Wir entwickeln und gestalten das Miteinander, denn: Zukunft braucht uns alle!

Dies passt genau in das 2020 vom Gemeinderat der Stadt Karlsruhe verabschiedete Konzept der sozialen Quartiersentwicklung.

Auf dieser Grundlage wurde für die Jahre 2021 und 2022 ein von der Stadt Karlsruhe in Kooperation mit unserem Bündnis beantragtes Projekt des BW-Förderprogramms „Quartiersimpulse“ bewilligt. Ein wissenschaftlich begleiteter und moderierter Lern- und Entwicklungsprozess wird im Quartier unter dem Stichwort „Geteilte Verantwortung“ durchgeführt, um die Zusammenarbeit der Bürgerschaft mit der Verwaltung konkret zu verbessern. Ziel ist hierbei, inklusive Quartiere durch innovative und nachhaltige Lösungen zu ermöglichen, indem zivilgesellschaftliches und kommunales Engagement sowie professionelle Hilfsangebote zielgerichtet ineinandergreifen. Geeignete Rahmenbedingungen sollen geschaffen werden, um das ehrenamtliche bürgerschaftliche Engagement, Partizipation, Teilhabe und Selbstorganisation beteiligungsorientiert und bedarfsorientiert weiterentwickeln und auch umsetzen zu können.

Von großer Bedeutung ist, dass in beiden Stadtteilen stationäre Pflegeplätze fehlen. Im Bericht der Stadt Karlsruhe (Sozial- und Jugendbehörde) über die "Bedarfsentwicklung in der stadtteilbezogenen Versorgung Pflegebedürftiger" von 2019 wird ein Bedarf von ca. 70 stationären Pflegeplätzen in Beiertheim und Bulach dokumentiert. Den Bedarf und die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen nahm die Stadt Karlsruhe mit Gemeinderatsbeschluss vom 26.03.2019 zu Kenntnis. Unter anderem unterstreicht der Gemeinderat damit die Forderung nach einer wohnortnahen Betreuung- und Versorgung pflegebedürftiger Bürger*innen im Stadtteil.

Auch vor dem Hintergrund der weiteren Aspekte der vorgenannten Vision muss die Situation in Bulach und Beiertheim dringend und umfassend verbessert werden. Selbstredend werden hierfür geeignete Gebäude und/oder Grundstücke benötigt. Somit ist es als sehr positiv zu bewerten, dass bereits konkret in Aussicht steht, dass zwei größere Grundstücke bzw. Gebäude in Beiertheim und Bulach für soziale Zwecke verfügbar gemacht werden können:

- Einerseits das Grundstück des ehemaligen Kath. Gemeindezentrums und Kindergartens St. Maria in der Litzenhardtstraße 109 in Bulach. Der Ort hat Tradition, er war immer ein Gemeindezentrum mit vielfältiger Nutzung. Angeboten wurde stets, was gebraucht wurde. Dieses Grundstück möchte die Stadt Karlsruhe von der katholischen Kirchengemeinde erwerben. Geht es in städtischen Besitz über, sichert die Stadtverwaltung zu, es im Sinn dieses Letter of Intent für soziale Zwecke, Pflege und Betreuung verfügbar zu machen. Dabei steht die Vergabe städtischer Grundstücke unter dem Vorbehalt der Entscheidung der gemeinderätlichen Gremien. Eine entsprechende Absichtserklärung des Gemeinderats liegt mit dem interfraktionellen Antrag von CDU-, GRÜNE-, SPD-, FDP-, KAL|DIE PARTEI-, FW|FÜR-, DIE LINKE-GEMEINDERATSFRAKTIONEN zur Sicherung des Grundstücks Litzenhardtstraße 109 für ein Projekt der sozialen Stadtteilentwicklung vom 30.06.2020 bereits vor.
- Andererseits das aktuell noch vom AWO-Bezirksverband Baden e. V. genutzte Gebäude in der Hohenzollernstraße 22 in Beiertheim.

Die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Ideen für die zukunftsrelevanten Fragen einer „guten Versorgung und Pflege“ und von neuen „Wegen offener Altenarbeit“ im Quartier sind wesentliche Bausteine für ein gemeinsames Miteinander. Dazu braucht es in einem Beteiligungsprozess auf Augenhöhe eine enge Zusammenarbeit verschiedener Akteur*innen im Zusammenwirken mit der Kommune.


Wir wollen alle gemeinsam lernen.

Die Unterstützer*innen dieses Letter of Intent erklären sich zu folgendem bereit:

- Der angestoßene Prozess und die Ziele der integrativen und gemeinsamen Quartiersentwicklung werden umfassend unterstützt und gemeinsam verfolgt.
- Die Entwicklung der künftigen Nutzungsstruktur für die verfügbaren Grundstücke und Gebäude soll im gemeinsamen Beteiligungsprozess zusammen mit den Bürger*innen der Stadtteile erfolgen. Das bedeutet, alle Aspekte und Erfordernisse in den Stadtteilen zu analysieren (Grundlagenermittlung) und in einer Gesamtschau die Möglichkeiten der Grundstücke bzw. Gebäude als Grundlage für die Planungen zu betrachten.

- Die (Um)Nutzung und Verfügbarmachung von in den Stadtteilen bereits verfügbaren Räumlichkeiten und Flächen – auch für neue „Gruppen“ - soll das Erreichen der Ziele erleichtern.
- Vor dem Hintergrund der aktuell bereits sichtbaren und vielfältigen Bedarfe sollen nach Möglichkeit weitere Ressourcen und Grundstücke bzw. Gebäude in den Stadtteilen gewonnen werden, damit die vorstehenden Ziele verwirklicht werden können.

Dieser Letter of Intent wird gemeinsam getragen von:



(Stadt Karlsruhe, der Oberbürgermeister)



(Bündnis „Gut leben und älter werden in Beiertheim und Bulach“)



(Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde Karlsruhe)



(Kath. Kirchengemeinde Karlsruhe Albsüdwest St. Nikolaus)



(Bürgerverein Beiertheim e. V.)



(Bürgerverein Bulach e. V.)



(AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH)



(Caritasverband Karlsruhe e. V.)



(Fa. Orbau, Zell a. H.)

Weitere Unterstützergruppen können diesem Letter of Intent hinzutreten.